



Bürger:Innenversammlung - „Zukunft kre[aktiv] gestalten“

Veranstaltungsnachlese

24.08.2023 von 20:00 – 21:30 Uhr

Die Bürgerinitiative „Unser Ortskern muss leben“ lud am Donnerstag, dem 24.8. zu einer Info-Veranstaltung zur möglichen Ansiedlung eines neuen Supermarkts auf Wohnbauflächen am Ortsrand. Mehr als 160 Befürworter, Gegner und Unentschlossene eines solchen Vorhabens waren gekommen, um sich zu informieren. Die Veranstaltung war ursprünglich als gemeinsame Veranstaltung mit der Gemeinde geplant und wurde auch so vorbereitet. Leider wurde die Zusammenarbeit von der Gemeinde ohne Angabe von Gründen beendet.

Die Veranstaltung ermöglichte trotzdem allen Seiten, ihre Argumente zum Thema Ortsraumgestaltung, Bodenverbrauch, Raumplanung, Supermarkt am Ortsrand, Supermarkt im Ortskern, Nahversorger, die dadurch bedingten Auswirkungen zu diskutieren.

„Es geht um die Entscheidungsfindung, das ist die zentrale Frage in einer Demokratie!“

Margit Metz: Mehr als 320 Gemeindeglieder von Dobersberg haben schriftlich einen sachlichen Dialog und umfassende Information vor der Entscheidungsfindung durch den Gemeinderat gefordert. Auslöser war und ist das Bestreben von einigen Entscheidungsträgern der Gemeinde Dobersberg, einen Supermarkt am Ortsrand auf der grünen Wiese bzw. Ackerland zu errichten. Dass dieses Thema zahlreiche Menschen in den Nachbargemeinden ebenfalls unter den Nägeln brennt, ist schon aus den mehr als 660 Unterstützern ersichtlich.

„Besonders tragisch ist, dass erst die kommenden Generationen die Auswirkungen einer verfehlten Bodenpolitik zu tragen haben“

Barbara Steinbrunner: Die Grundlagen von Raumplanung und Bodenmanagement waren Thema ihres Vortrages (Beilage Präsentation 1). Sie schilderte leicht verständlich und sehr kurzweilig die Auswirkungen von guter und schlechter Raumplanung auf regionale Lebensräume anhand zahlreicher Beispiele.

„Eine gesunde Frucht braucht einen gesunden Kern, dasselbe gilt auch für eine Gemeinde samt ihrem Ortskern“

Klaus Falkinger: In seiner Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis (OÖ) mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Ortskern wieder belebt werden (Beilage Präsentation 2). Das kostet viel Geld und Energie. Ein Teilnehmer aus dem Saal brachte es so auf den Punkt: „Wir sind gerade dabei das zu zerstören, was in Kleinzell mit viel Mühe und Geld wieder hergestellt wird.“

„Hybride Öffnungszeiten werden geprüft und sind am Nah & Frisch – Standort in Dobersberg ein Thema“

Mit dieser Aussage ließen die Betreiber des bestehenden Lebensmittelmarktes im Ortszentrum aufhorchen nachdem sie ihre künftigen Maßnahmen zur Verbesserung des Services angekündigt haben. Ebenso wurde dem immer wieder auftauchenden Gerücht wonach eine Schließung des Marktes auch ohne zusätzlichen Supermarkt im Einzugsgebiet absehbar ist, eine Absage erteilt.

Zum Schluss der Veranstaltung war es möglich mittels Fragebogen über den Inhalt einer Empfehlung an den Gemeinderat abzustimmen und eigene Anmerkungen mitzuteilen.

Resümee der Veranstaltung

Die Auswertung der mehr als 90 abgegebenen Fragebögen brachte ein eindeutiges Votum. So sind mehr als 60% Teilnehmer:innen die den Fragebogen abgegeben haben für die Erstellung eines langfristigen Zukunftskonzeptes vor einer Beschlussfassung zum Grundverkauf für die Ansiedelung eines Supermarktes am Ortsrand. Mehr als 66% meinen, dass die derzeit bestehenden Einkaufsmöglichkeiten in Dobersberg ausreichend sind und kein weiterer Supermarkt benötigt wird. Besonders hervorzuheben ist die Zustimmung von mehr als 77% zum Start eines Zukunftskonzept mit Bürger:innenbeteiligung.

Die Bürgerinitiative „Unser Ortskern muss leben“ nimmt dieses Votum als Auftrag um sich auch weiterhin für die Erstellung eines Zukunftskonzeptes für die Gemeinde vor einer Ansiedelung eines neuen Supermarktes auf der grünen Wiese am Ortstrand einzusetzen.

Besonderer Dank gebührt der **Regionalberaterin Theresa Gerstorfer** von NÖ.Regional Waldviertel für die Mithilfe bei der Vorbereitung und für die professionelle Moderation der Veranstaltung!

**Für Fragen rund um das Thema stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung,
„Gewinner muss in jedem Fall die Zukunft unserer Gemeinde sein“**

Erreichbar unter ortmussleben@gmail.com

***Für die Bürgerinitiative „Unser Ortskern muss leben!“
Die Initiatorinnen Dagmar Eigner, Margit Metz und Verena Kraus***

